

Königsberg alle hohen Beamten. Um 9 Uhr ließ sich der König ankleiden. Er trug einen Rock von rotem Scharlach, reich mit goldener Stickerei geziert; jeder der diamantenen Knöpfe desselben hatte einen Wert von 3000 Dukaten. Darüber legte er den Königsmantel. Derselbe war von Purpursammet mit goldenen Kronen und Adlern gestickt und mit Hermelin besetzt. Vorn hielt den Mantel eine Spange von 3 Diamanten zusammen. So angethan, trat der König aus seinem Zimmer in den großen Saal, begleitet von den Hohen und Edlen des Reiches. In dem Saal war ein prächtiger Thron errichtet; unter demselben standen zwei silberne Sessel und daneben zwei silberne Tische, auf denen Krone und Scepter für den König und die Königin lagen. Als der König sich auf den Thron niedergelassen hatte, knieten die höchsten Reichsbeamten vor ihm nieder und übergaben ihm die Abzeichen der königlichen Würde. Er setzte sich die goldene Krone auf das Haupt, und nahm das Scepter in die rechte, den Reichsapfel in die linke Hand. Der Kronprinz und die Brüder des Königs traten zu ihm und verpflichteten sich zur Unterthänigkeit. Darauf erhob sich der König, um in die Zimmer der Königin zu gehen. Der Kronprinz, die Brüder des Königs und andere hohe Personen, welche die Abzeichen der königlichen Würde für die Königin trugen, gingen voran. Die Königin, von ihren Damen umgeben, stand am Eingange des Vorzimmers. Sie war in Goldstoff gekleidet, und ihr Mantel war wie der des Königs. Die Königin neigte sich vor ihrem Gemahl. Der König setzte die goldene Krone auf ihr Haupt, darauf nahm sie das Scepter mit dem Reichsapfel, und beide gingen mit ihrem Gefolge in den großen Saal. Nach dieser Ceremonie riefen die Glocken in die Kirche. Der Weg dahin war mit rotem Tuch belegt, und zu beiden Seiten desselben standen Soldaten zu Fuß und zu Pferde. Der König und die Königin gingen unter prächtigen, von Edelleuten getragenen Thronhimmeln; dahinter folgten die Abgeordneten der verschiedenen Stände. An der Kirchthür empfingen die beiden höchsten Geistlichen die Majestäten mit den Worten: „Es gehen